

Protokoll der Hauptversammlung

Mittwoch, 27. April 2022 im Kunsthaus Interlaken, 19 Uhr

Der Präsident Alex Marjanovic begrüsst die rund 45 Teilnehmer zur dieses Jahr wieder traditionell physisch stattfindenden HV im Kunsthaus. 16 Mitglieder haben sich für die HV abgemeldet. Insbesondere freut er sich auf den Vortrag seines Vorgängers Beni Staehelin, der im Anschluss an die HV stattfindet und ursprünglich für die HV 2020 vorgesehen war. Zudem begrüsst der den Stiftungsratspräsidenten Urs Graf und den Leiter des Kunsthauses Heinz Häsler und verweist auf deren spannende Erläuterungen am Ende der HV. Er entschuldigt aus dem Vorstand der Freunde Martin Moser, der in den Ferien weilt.

Die Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler: Heinz Häsler wurde als Stimmzähler gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls von der HV 2021

Das Protokoll wurde in diesem Fall schon vor der Online-HV schriftlich als Abstimmungsbasis zugestellt. Rund 40 Mitglieder haben online und schriftlich allen Traktanden einstimmig zugestimmt. Über das Abstimmungsergebnis wurde per Email informiert. In diesem Sinne wurde das Protokoll schon bei der Abstimmung abgesegnet. Es wird pro Forma nochmals einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2021

Allgemeines:

Wie schon das Jahr 2020, in welchem wenig(er) Aktivitäten möglich waren, so war auch das Jahr 2021 von den Corona-Einschränkungen betroffen. Der jährliche Kulturausflug musste auch 2021 verschoben werden und konnte nun am 23. April erstmalig wieder stattfinden. 19 Freunde trafen sich im Schloss Hünegg zur Führung durch die Konzeptkunst von Bruno Wolf mit anschliessendem Apéro. Organisiert wurde der Ausflug wie gewohnt von Martin Moser, welcher ferienhalber leider nicht an dieser HV teilnehmen konnte. Wir hoffen, dass dieses Jahr noch ein weiterer Kulturausflug folgen wird. Der Vorstand hat sich seit seiner Neubesetzung 2020 gut eingespielt. Barbara Roggwiller führt die Finanzen souverän, diverse Mitgliederlisten wurden aktualisiert, für den Versand optimiert. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigt eine leichte Minustendenz (Ende 2020 417, Ende 2021 396, 21 Netto-Abgänge), wobei erfreulicherweise auch immer wieder neue Mitgliedschaften entstehen. Erfreulich ist 2021 der Gönnerbeitrag von CHF 5'000.- der Monterosa Services AG. Alex Marjanovic vertrat die Freunde nun schon das dritte Jahr als Mitglied des Stiftungsrates des Kunsthauses. Zudem optimierte er den digitalen Versand der Kulturagenda.

Erfreulich ist aber vor allem auch, dass trotz der Corona-Situation 2020 und 2021 Heinz Häsler und das Kunsthaus Team ein tolles Programm bei den Ausstellungen wie auch den Kulturveranstaltungen auf die Beine stellen und meisten auch durchführen konnten.

Finanzen:

Ende 2021 konnte dem Kunsthaus CHF 33'000 überwiesen werden, einschliesslich der CHF 5'000.- als einmaliger Gönnerbeitrag der Monterosa Services AG.

Barbara Roggwiller hat die Finanzen bestens im Griff!

Dank

Es bleibt mir, den Dank allen auszusprechen, welche sich in irgendeiner Weise für das Wohlergehen des Kunsthauses Interlaken eingesetzt haben, vor allem natürlich den Mitgliedern des Vereins Freunde.

Interlaken, im April 2022, der Präsident: Alex Marjanovic

Der Bericht wurde einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2021

- Ausgaben: CHF 33'000 Überweisung an das Kunsthaus, CHF 842.25 HV-Versand und Spesen
- Einnahmen: 5'000 Spenden und Gönnerbeiträge, Rest Mitgliederbeiträge.
- Saldo per 31.12. 2021: CHF 1'202.69

Der Bericht der Revisorin F. Vanetti lautete günstig und sie empfahl die Annahme der Kasse. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt mit dem Dank an die Kassierin und die Revisorin.

Dem Vorstand wurde einstimmig Decharge erteilt.

5. Information des Stiftungsratspräsidenten Urs Graf.

Urs Graf dankt den Mitgliedern für ihr Erscheinen und die grosszügige Unterstützung von CHF 33'000.-. Rund 400 Mitglieder entspricht rund 1% der Bevölkerung von Oberland Ost, was beeindruckend ist. Urs Graf schildert seinen Bezug über die Jahre zum Kunsthaus und seine Begeisterung für das Kunsthaus. Als Gemeindevertreter kam er mit vielen Themen des Kunsthauses in Berührung und es war für ihn immer wichtig, die Kultur im Sinne des Kunsthauses neben der sog. Volkskultur zu fördern. Urs Graf durfte einen sehr gut funktionierenden Stiftungsrat übernehmen und er dankt seinem Vorgänger Roland Seiler für den sehr wichtigen Akt, den Verkauf des Kunsthauses an die Raiffeisenbank und somit die Optimierung der zukünftigen finanziellen Mittel. Er findet es eine grosse Leistung, was das Team von Heinz Häsler pro Franken für Kunst anbietet und wie effektiv hier das Geld für Kunst eingesetzt wird. In Zukunft wird weiter auf das Team rund um Heinz Häsler gesetzt. Für einzelne Ausstellungen wird im Auftragsverhältnis mit externen Kuratoren zusammengearbeitet. Urs Graf erläutert die Hintergründe zur weiteren Zukunft der China Sammlung von Dr. Rieder. Weil das Kunsthaus mit der Pflege der Sammlung ressourcenbedingt «überfordert» ist, wird ein Teil der Sammlung in London versteigert. Der Erlös wird jedoch nicht für die laufende Rechnung, sondern für den Unterhalt für das Kunsthaus sowie den Kauf regionaler Werke eingesetzt. Ein guter Teil der Sammlung bleibt jedoch auch weiter vor Ort bestehen.

6. Informationen vor Heinz Häsler.

Heinz Häsler informiert zu den Ausstellungen und Events im Kunsthaus. Er geht als erstes auf die nächste Ausstellung ein: Die Ausstellung mit Arbeiten der beiden Künstler Kawakami Sumio (1895–1972) aus Japan und dem Berner Emil Zbinden (1908–1991) ist eine Zusammenarbeit mit der Grafischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek, dem Förderverein Emil Zbinden und dem Kanuma Municipal Art Museum of Kawakami Sumio Japan. Beide Künstler haben sich intensiv mit der Kunst des Holzschnitts auseinandergesetzt. Im Herbst folgt ein Programm, welches in verschiedenen Facetten und Kunstformen die Fussball-WM zum Thema hat. Zusätzlich wird eine Podiumsdiskussion (Datum noch offen) organisiert mit Andy Egli, Walter Ammann und Urs Graf als Teilnehmern unter Moderation von Stefan Regez. Heinz Häsler macht noch Werbung für zwei weitere Konzerte, welche noch im April und Mai stattfinden werden und verweist auch auf seine Beobachtung, dass es nach Corona schwieriger geworden ist, Menschen wieder zum Besuch eines Konzertes oder einer Ausstellung zu motivieren.

Um ca. 19.45 wurden alle Anwesenden zu einem ersten Teil des Apéros eingeladen. Um 20.15 begann der sehr spannende und unterhaltsame Vortrag von Beni Staehelin und um 21.25 folgte der zweite Teil des Apéros.

Für das Protokoll: Alex Marjanovic